



Du erntest, was du säst!

Liebe Freunde!

Der Frühling naht und somit auch wieder die Zeit, in der fleißig gesät wird. Menschen, die das „Garteln“ lieben, haben bereits damit begonnen, ihre Samen auszusäen und warten geduldig darauf, dass die Pflänzchen heranreifen und sie ihre Früchte genießen können.

Dazu passend legte mir der Herr folgende Bibelstelle ans Herz:

An der Frucht seines Mundes sättigt sich der Mensch, am Ertrag seiner Lippen isst er sich satt. Tod und Leben steht in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, der wird ihre Frucht essen.

Sprüche 18,20-21

Diese Bibelstelle beinhaltet neben einer tiefen Wahrheit auch eine Warnung für uns Menschen, denn: Wir erhalten das, was wir aussprechen. Nicht nur an dieser Stelle sagt Gottes Wort etwas darüber, dass das

gesprochene Wort einen Einfluss auf das Leben hat. Auch in Galater 6,7 lesen wir, dass der Mensch das erntet, was er sät.

Die Wissenschaft der Psychologie hat ebenfalls diese biblische Wahrheit entdeckt und nennt dieses Prinzip die „selbsterfüllende Prophezeiung“. Darunter versteht man, dass man die Dinge erlebt und erhält, die man in der Vergangenheit ausgesprochen hat.

Viele Menschen gehen unbedacht mit ihren Worten um, weil sie diese biblische Wahrheit nicht wissen oder die Konsequenzen nicht ernst nehmen. Sie sprechen negative Dinge über sich selbst aus, wie „Ich bin so dumm“, „Ich bekomme niemals einen gut bezahlten Arbeitsplatz“ oder „Ich werde niemals gesund“. Sie wundern sich, warum Dinge in ihrem Leben nicht so verlaufen, wie sie es gerne hätten.

Es liegt in unserem Mund, ob die Frucht (d.h. die Ergebnisse, die wir erhalten) genießbar oder ungenießbar ist. Wir können sowohl positive als

auch negative Dinge aussprechen. Nur wenn wir die biblischen Wahrheiten sprechen, kann Gott uns so segnen, wie er es gerne möchte. Jesus selbst sagte: „Dir geschehe, wie du geglaubt hast.“

Ich möchte Sie ermutigen, positive Dinge über Ihr Leben auszusprechen. Die Bibel beinhaltet viele Wahrheiten. Wenn es Situationen oder Bereiche gibt, die nicht so sind, wie sie sein sollten, sprechen Sie Gottes biblische Wahrheiten darüber aus, z.B.:

- Ich bin versorgt mit allem, was ich brauche.
- Ich bin gesegnet.
- Ich bin mehr als ein Überwinder.

Wer weiß: Vielleicht sind Sie nur ein gesprochenes Wort von Ihrem Wunder entfernt.

Roman Lugmayr

PS: Falls Sie eine Liste mit biblischen Wahrheiten und den Bibelstellen erhalten möchten, können Sie sich gerne bei uns melden.

Ostergeschenke

Nachdem wir 2023 unerwartet viele neue Sachspenden erhielten, entschlossen wir uns, Ostergeschenke für Kinder in den armen Gegenden von Nordrumänien vorzubereiten. Verteilt wurden sie durch Benjamin Pascaru, der uns mitteilte, dass es eine große Hilfe wäre, wenn sie auch heuer wieder Geschenke bekommen könnten. Sie übergaben letztes Jahr kinderreichen Familien jeweils zwei gefüllte Rucksäcke und luden gleichzeitig zum Gottesdienst ein. Zusätzlich erhielten sie Lebensmittel, wofür die Mütter sehr dankbar waren. Die Kinder freuten sich über den Inhalt der Rucksäcke und konnten diese auch gleich als Schultaschen verwenden.



Ohne dass wir dazu aufriefen, standen plötzlich in unserer Garage Schachteln mit neuen Rucksäcken, Handtüchern, aufblasbaren Bällen, T-Shirts etc. Da war uns klar: „**Wir machen Osterpacker!**“. Auch aus Kärnten erhielten wir überraschenderweise tolle Sachspenden von verschiedenen Banken und fleißige Damen schickten uns ihre Handarbeiten. Auf dem Bild oben sieht man gehäkelte Schlüsselanhänger, die natürlich in jedes Paket bzw. in jeden Rucksack kamen.

Jeden Donnerstag trafen sich engagierte Frauen um gemeinsam zu packen. Natürlich fehlten immer wieder Süßigkeiten oder Hygieneartikel, die vorher noch eingekauft werden mussten. Auch die Damen unserer Sammelstelle in Enns sind mitten in den Vorbereitungen. Im nächsten Rundbrief berichten wir dann von den Verteilungen.

Gerti Holzer

Praktische Hilfe



Im letzten Rundbrief berichteten wir von der schnellen Hilfe in Serbien nach einem Brand. Auch aus Arad in Rumänien erhielten wir eine ähnliche Anfrage. Bei einer kranken Witwe, die zwei Mädchen im Teenageralter zu versorgen hat, brannte ihr kleines Haus. Hier musste sofort gehandelt werden. Pastor Aurel Ardeu und sein Team aus der Kirchengemeinde machten sich an die Arbeit. Innerhalb kürzester Zeit war das Haus renoviert. Nun fehlten noch Möbel und ein Ofen. Wir überwiesen € 2.000,- und konnten somit etwas zur schnellen Fertigstellung beitragen. Immer wieder staunen wir, was die Helfer mit wenigen Mitteln und großem Einsatz zustande bringen.

Praktische Hilfe gibt es durch Pastor Aurel und sein Team nicht nur in Notsituationen, sondern das ganze Jahr über. Das fängt mit einer eigenen Obstplantage an. Der Ertrag wird an arme Familien verteilt, ebenso wie verschiedene Lebensmittel. Außerdem haben sie eine eigene Suppenküche, in der ca. 20 Familien täglich mit Essen versorgt werden. Im Winter gibt es dann Brennholz für die Ärmsten.

Im Bild unten sieht man Georg und Agnes Bayer, unsere Verteilpartner aus Ungarn. Sie machen Hausbesuche mit Gottesdiensten bei Romafamilien. Das Geld wird bei diesen Familien vor allem am Ende des Monats knapp, deshalb vermittelt ihnen Georg Arbeit, damit sie sich etwas verdienen können. Sich das Geld einteilen, will gelernt sein!

Wir sind sehr dankbar für unsere Verteilpartner und wollen weiter helfen, soweit es uns möglich ist.



Gerti Holzer

Auf der Suche

Heute ist wieder einer dieser Tage, wo sich Stella nach der Schule heulend in ihr Bett legt und ihr Gesicht unter dem Kopfkissen versteckt. Ein paar Mädchen in der Schule haben sich über Stella lustig gemacht. Jedes Mal, wenn sie sich in der Pause zu den Mädchen umdrehte, flüsterten sie sich gegenseitig etwas ins Ohr und begannen dann zu kichern. Lauter komische Gedanken kreisen nun in Stellas Kopf. „Vielleicht denken sie, dass ich zu dick bin oder nicht so schön wie sie?“

Stellas Familie ist vor kurzem umgezogen, da ihr Papa einen neuen Job hat. Zudem wohnen sie jetzt viel näher bei Papas Verwandtschaft, was für Stella und ihre Schwester Laura ganz toll ist. Endlich können sie mehr Zeit mit ihren Cousinen verbringen. Während sich Laura schon gut in den Kindergarten eingelebt hat, ist Stella noch immer auf der Suche nach neuen Freundinnen. Diese Suche hat sie sich viel leichter vorgestellt.

„Wenn ich doch nur eine neue beste Freundin hätte, dann würde ich mich hier nicht so einsam fühlen“, denkt sich Stella verzweifelt und liegt weiterhin weinend unter ihrem Polster. Nach einiger Zeit merkt sie, dass jemand neben ihr am Bett sitzt und sie streichelt. Ihre Cousine Nina ist heute zu Besuch und hat sich ganz leise

ins Zimmer geschlichen. Stella freut sich riesig, als sie Nina erblickt und wischt sich sofort ihre Tränen aus dem Gesicht. „Mensch, was ist denn mit dir heute los?“, fragt Nina. Stella beginnt wieder zu weinen und erzählt von ihrem Kummer. „Ich bin halt einfach nicht so schön wie die anderen Mädchen. Niemand mag mich als Freundin haben“, schluchzt sie. „Das sind lauter Lügen, die da in deinem Kopf herumschwirren. Du bist wunderbar und einzigartig gemacht, denn Gott selbst hat dich geschaffen“, flüstert ihr Nina ins Ohr und packt ein kleines, buntes Buch aus ihrer Tasche aus. „Ich verrate dir mein Geheimnis. Ich bete jeden Tag zu Gott und lese in der Bibel. Alle für mich wichtigen Worte aus der Bibel schreibe ich mir in mein Notizbuch. Wenn ich dann Gedanken habe, die mich traurig



machen oder mich verunsichern, schlage ich mein Buch auf und lese diese Worte. Gott sagt, dass er dich herrlich und ausgezeichnet gemacht hat. Du bist so kostbar und wertvoll in seinen Augen! Hast du gewusst, dass er so unendlich viele Gedanken über dich hat, die zahlreicher als der Sand sind?“, erzählt Nina mit funkelnden Augen. Ganz gespannt lauscht Stella und merkt, wie gut ihr diese Worte tun. Sie möchte mehr wissen und kann es kaum erwarten, mehr von Gott zu hören.

Sofort machen sich beide auf den Weg, um für Stella ein Notizbuch zu kaufen. Denn auch sie möchte so etwas haben. Eine Bibel hat sie bereits auf ihrem Nachtkästchen stehen.

So beginnt Stella nun ihre Reise mit Gott und seinem Wort, das ihr täglich neue Kraft und Mut spendet. Obendrein hat sie ihre neue beste Freundin in ihrer Cousine Nina gefunden.

Text: Barbara Lugmayr

Suchrätsel

Stella liegt gemütlich auf ihrer Couch und liest in der Bibel, um mehr von Gott zu erfahren. Leider haben sich im rechten Bild acht Fehler eingeschlichen. Findest du sie?



Neue Spruchkarten

Muttertag steht im Mai wieder vor der Tür, deshalb haben wir uns Gedanken darüber gemacht, wie wir Mütter beschenken können.

Denn gerade heutzutage wird ihnen viel abverlangt, speziell Alleinerziehenden. Das kann mitunter frustrierend sein, denn so manche Mama fühlt sich gelegentlich übersehen und alleine gelassen.

Deshalb haben wir für den Muttertag eine Dankeskarte erstellt. Mit dieser möchten wir Mütter ermutigen, dass sie ihre Kinder als Geschenk Gottes sehen und ihnen

dafür danken, dass sie so viel in sie investieren.

Aber nicht nur für den Muttertag, sondern auch für den Vatertag im Juni haben wir eine Dankeskarte zum Verteilen vorbereitet.

Denn leider ist es in unserer heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, dass Kinder mit einem Vater aufwachsen. Dadurch verlieren sie einen wesentlichen Bestandteil für ihre Entwicklung. Es ist wichtig, dass sie die verantwortungsvolle Rolle, die Gott dem Mann als Haupt der Familie anvertraut hat, kennen lernen

und sie so erleben, wie Gott es vorgesehen hat.

Deshalb möchten wir auch allen Vätern Danke sagen, die dieser wichtigen Aufgabe nachkommen.

Sagen auch Sie Ihrer Mutter/Ihrem Vater Danke mit unseren Karten und bestellen Sie diese kostenlos bei uns!

Liebe Grüße aus Regau von

Roman Lugmayr

und dem EijH-Team




Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: EVANGELIUM IN JEDES HAUS | Pürstling 3, 4844 Regau
Tel.: 07672-75598 | eijh@eijh.at | www.eijh.at | ZVR-Nr. 475741279
Hersteller, Herstellungsort: Wigo Druck-Ges.m.b.H., Bad Ischl | Verlagsort: Regau
Redaktionsteam: Klaus Drack, Gerti Holzer, Daniela Kendel, Roman Lugmayr und Helga Pichlmann

Unsere Konten:

Österreich: VKB Vöcklabruck | IBAN: AT 52 1860 0000 1602 9340

Deutschland: Bank f. Kirche u. Diakonie | IBAN: DE23 3506 0190 1011 4140 32

 Glaubensbotschaften
Kinderschuhe für Osteuropa



Ich möchte folgende Stückzahl bestellen:

Stück		Stück	
<input type="text"/>	Muttertagskarte	<input type="text"/>	Liste mit biblischen Wahrheiten
<input type="text"/>	Vatertagskarte	<input type="text"/>	KfO-Jahresbericht 2023
<input type="text"/>	Pfingsten	<input type="text"/>	Du bist mir wichtig
<input type="text"/>	Du bist geliebt!	<input type="text"/>	Ein Weg voller Liebe
<input type="text"/>	Ticket ins Paradies	<input type="text"/>	Jesus sucht dich
<input type="text"/>	Letzte Worte großer Männer	<input type="text"/>	Von Herzen
<input type="text"/>	Der Rettungsplan	<input type="text"/>	Fußball Gott

Name

Adresse

E-Mail, Telefon

Gebetsanliegen

- Herr, wir danken dir für dein Wort und die vielen Wahrheiten, die du uns darin gegeben hast. Hilf uns, dass wir nur positive Worte aussprechen!
- Wir legen dir alle Gelegenheiten hin, wo wir dein Evangelium weitergeben können. Segne die Samen, die wir säen!
- Wir beten für die Postwurfsendung an 356 Haushalte in Kärnten und bitten für offene Herzen.
- Wir danken dir für die Eltern, die eine wichtige Aufgabe erfüllen, indem sie ihre Kinder erziehen. Schenke ihnen Weisheit und ein offenes Ohr für deine Führung!